

Vortrag mit Bruno Baer „Chancen nach sechzig – Lebensgeschichten, Ideen und Anregungen“

Irgendwann steht jeder vor dem sogenannten dritten Lebensabschnitt und ist dann mit verschiedenen Fragen konfrontiert. Wie kann ich die Zeit nach der Pensionierung gestalten? Was gibt meinem Leben Sinn und Freude? Wie gehe ich mit der neuen Freiheit um? Ich darf und muss nicht mehr....

In der dritten Lebensphase haben viele Menschen erstmals die Chance, Verpasstes nachzuholen.

Zu diesen und anderen Fragen fand am vergangenen Dienstag im Rahmen des Projektes „55 plus“ ein Vortrag mit Herrn Bruno Baer statt. Gut 20 Interessierte besuchten trotz des schönen Wetters diesen Anlass.

Der Zofinger Bruno Baer arbeitet als Berufs- und Laufbahnberater, seit zehn Jahren in eigener Praxis. Seit seiner Pensionierung 2013 arbeitet er teilzeitlich als Redaktor und Herausgeber. Im Jahr 2015 erschien das Buch „Chancen nach sechzig – Lebensgeschichten, Ideen und Anregungen“, für welches Herr Baer als Mitautor und Herausgeber zeichnet. Im Buch werden die Lebensgeschichten von 20 Personen porträtiert. Ebenfalls zu Wort kommen Fachleute, die sich zu grundsätzlichen Themen der dritten Lebensphase äussern. Die vielseitig engagierte Professorin Margit Stamm, Leiterin des Forschungsinstituts Swiss Education, sagt, dass ältere Menschen veränderbar, entwicklungsfähig und entwicklungswillig sind. Die zwanzig porträtierten Lebensgeschichten bestätigen diese Aussage.

Ergänzt werden die Porträts durch weiterführende Ideen und Informationen zu den zwanzig verschiedenen Interessengebieten. Diese Interessengebiete sind ganz vielfältig, u.a. Das Zusammensein pflegen, Sich sportlich herausfordern, Spielen macht Spass, Kochen, essen und geniessen, Gesund leben und fit bleiben und viele mehr.

Herr Baer stellte die Lebensgeschichten der Porträtierten vor, z.B. die Designerin, welche mit 50 Jahren die erste Taschenkollektion präsentierte. Bereits als kleines Mädchen träumte sie von einer eigenen Mode-Kollektion oder der heute 85-jährige Mann, der sich mit 63 Jahren zusammen mit seinen Kindern selbständig machte und eine Firma gründete. Erst als seine Frau schwer erkrankte, zog er sich aus dem aktiven Berufsleben zurück und begann mit 79 Jahren, Arbeiten im Haushalt zu übernehmen.

Der Referent gab praktische Tipps und Anregungen für das Leben nach der Pensionierung.

Nach Vortragsende nutzten einzelne Personen die Gelegenheit, Fragen zu stellen oder sich persönlich mit Herrn Baer auszutauschen. Bei Kaffee und Kuchen ging ein interessanter Nachmittag zu Ende.

2.3.16 / Marianne Beer



